

Picture Book

Dear Zoo

The author

Rod Campbell wurde 1945 in Schottland geboren, wuchs allerdings in Rhodesien (heute Simbabwe) auf, da seine Eltern 1947 dorthin auswanderten. Nach England kehrte Campbell 1969 zurück, nachdem er ein Commonwealth Scholarship erhalten hatte. An der University of Nottingham machte er 1971 seinen PhD-Abschluss in Organischer Chemie, gab allerdings seine naturwissenschaftliche Karriere schnell auf. Bereits während seines Studiums war er an einigen Ausstellungen beteiligt. 1972 zog er nach London, arbeitete dort zunächst für die Marlborough Gallery, machte sich dann aber schnell als Maler selbstständig. Seit 1978 schrieb und illustrierte er Kinderbücher, die in viele Sprachen übersetzt wurden. Mittlerweile hat Rod Campbell mehr als 100 Bücher für Kinder im Alter bis zu fünf Jahren produziert. "Dear Zoo" ist eines seiner ersten Bücher und wurde ein Kinderbuchklassiker. Es ist auf der National Curriculum Reading List zu finden.

Rod Campbell lebt zur Zeit in Frankreich.

About the book

Ausgangspunkt der Geschichte ist der Brief des Ich-Erzählers an den Zoo, mit der Bitte, ihm ein Haustier zu schicken. Die Antwort des Zoos wird auf den folgenden acht Doppelseiten gegeben: Nacheinander werden verschiedene „Pakete“ präsentiert, die der Leser durch das Auf- bzw. Umklappen von Bildelementen öffnen kann (lift-the-flap Technik). Auf diese Weise entdeckt der Leser verschiedene Tiere, die sich allerdings nicht wirklich als Haustier eignen. Deshalb werden sie auch alle wieder zurück geschickt bis endlich am Ende das richtige Tier, ein Hund, ankommt und behalten wird.

Das Buch zeichnet sich durch klare, bunte Illustrationen aus und erzeugt aufgrund der lift-the-flap Technik Spannung, hat dadurch zudem einen hohen Aufforderungscharakter beim Vorlesen, auch für Dritt- und Viertklässler.

Die Auseinandersetzung mit der Thematik „Haustiere“ ist für Kinder interessant.

Der klare Handlungsverlauf und die einfachen Satzstrukturen, die sich immer wiederholen, erleichtern das Sprachverständnis.

Words and structures

Der Wortschatz ist dem Lernfeld „Animals“ zuzuordnen, insbesondere dem der „Wild Animals“. Eine Ergänzung um den Aspekt „pets“ bietet sich thematisch an. Des weiteren wird der Gebrauch von Adjektiven eingeführt.

Die Tabelle veranschaulicht, welche Wörter im Buch benutzt werden:

elephant	big
giraffe	tall
lion	fierce
camel	grumpy
snake	scary
monkey	naughty
frog	jumpy
dog	perfect

Die Zuordnung eines Adjektivs zu einem Nomen erfolgt nicht in einem Satz. Durch den inhaltlichen Zusammenhang fällt den Kindern das Memorieren leicht.

Der Text besteht im wesentlichen aus den folgenden drei Satzstrukturen, die immer wieder aufgegriffen werden:

” So they sent me a He was too...! I sent him back.“

Using the book

Das Buch lässt sich aufgrund seiner klaren Bild-Text-Zuordnung bereits in den ersten Wochen des Englischunterrichts gut einsetzen. Die sich wiederholenden Satzstrukturen prägen sich bereits nach einmaligem Wiederholen schnell bei den Kindern ein und fordern zum Mitsprechen auf.

Pre-reading Activities

Die Schülerinnen und Schüler können nach den ersten Stunden bereits über die eigene Person Auskunft geben (*My name is ..., I'm ...*) und erweitern diese Fähigkeit nun um Angaben über ihre Haustiere (*I've got a ...*).

Dafür fertigen sie Zeichnungen über ihr Haustier, alternativ über ihr Wunsch-Haustier an. Anhand dieser Bilder erfolgt dann die Vokabeinführung (*class words*).

While- reading Activities

Es besteht bei einer ersten Vorstellung die Möglichkeit, zunächst die Eigenschaften der einzelnen Tiere unerwähnt zu lassen und damit die Konzentration der Schülerinnen und Schüler nur auf die Tiernamen zu lenken. Die charakteristischen Adjektive können dann später hinzugefügt werden. Während des Vorlesens haben die Kinder die Möglichkeit, das Tier, das sich hinter der „Tür“ verbirgt zu erraten. Durch das Aufklappen werden sie unmittelbar mit in die Handlung einbezogen.

Die Namen der verschiedenen Tiere können während des ersten Vorlesens mit Hilfe der Illustrationen eingeführt werden. Eine Vorentlastung sollte nicht vorgenommen werden, weil sonst ein Teil der Spannung verloren geht. Zur Einprägung des Wortlautes empfiehlt sich einzelnes Nachsprechen und Chorsprechen.

Post-reading Activities

Zur Festigung der Begriffe können die Kinder typische Tierbewegungen pantomimisch ausführen, die dann von den anderen erraten werden sollen. Mit Hilfe der Bewegungen und unter Hinzunahme der Tierlaute lassen sich später die Merkmalsbezeichnungen der Tiere einführen und festigen (*a big elephant, a naughty monkey, etc.*).

Die Kinder können die Geschichte in Gruppen nachspielen. Leistungsstarke Gruppen sprechen dafür den Text selbst, bei leistungsschwächeren hilft die Lehrerin als Sprecherin aus. Die Reihenfolge der Tiere ist beliebig, kann zudem auch gegen andere Tiere ausgetauscht werden. Die Schüler basteln und zeichnen selbst einen Käfig, in dem sie ein Tier verstecken. Dafür falten sie ein DIN A4-Blatt in der Hälfte, ähnlich einer Geburtstagskarte. Auf die Vorderseite der „Karte“ malen sie das Äußere des Käfigs, auf die Innenseite das Tier im Käfig. Je nachdem, ob mit oder ohne Schriftbild gearbeitet werden soll, kann der Käfig beschriftet werden.